



BRIEFMARATHON 2014:

RAIF BADAWI, SAUDI-ARABIEN

Wegen kritischer Webartikel zu 10 Jahren Haft und 1000 Peitschenhieben verurteilt



Raif Badawi wurde am 17. Juni 2012 festgenommen und ist seitdem in einem Gefängnis im Stadtteil Briman der Küstenstadt Jeddah inhaftiert. Der Gründer des Onlineforums „Saudi-Arabische Liberale“, einer Plattform für den Meinungs austausch zu politischen und sozialen Themen, wurde im Mai 2014 zu 10 Jahren Haft und 1000 Peitschenhieben verurteilt, weil er den Islam und religiöse Autoritäten beleidigt haben soll.

Die Anklagen gegen Raif Badawi beziehen sich auf einige von ihm verfasste Webartikel, darunter auch einen zum Valentinstag. Ihm wird vorgeworfen, in diesem Artikel die saudische Kommission zur Förderung der Tugend und Verhinderung des Lasters, die auch als Religionspolizei bekannt ist, lächerlich gemacht zu haben. Die Anklagen gegen Raif Badawi erwähnen auch, dass er es versäumt

habe, Artikel anderer VerfasserInnen von der Webseite des Onlineforums Saudi-Arabische Liberale zu entfernen, so z. B. einen Beitrag, in dem der Autor unterstellt, dass die Universität Al-Imam Mohamed ibn Saud zu einer „Brutstätte für Terroristen“ geworden sei. Ein Artikel von Raif Badawi schliesst folgendermassen: „Wir können uns gratulieren, dass die Kommission zur Förderung der Tugend uns lehrt, was Tugend ist, und dass ihr so viel daran liegt, allen BewohnerInnen und Bewohnern Saudi-Arabiens einen Platz im Paradies zu garantieren.“

Auf der Grundlage seiner Artikel und Webseitenbeiträge forderte die Staatsanwaltschaft eine Anklage wegen „Abfall vom Glauben“ („Apostasie“), was in Saudi-Arabien die Todesstrafe nach sich ziehen kann. Raif Badawis Gerichtsverfahren begann im Juli 2012 vor dem Ordentlichen Gericht in Jeddah. Dieses erklärte sich für nicht zuständig, weil es befand, dass Raif Badawi den Islam nicht beleidigt habe und daher keine Anklage wegen „Apostasie“ gegen ihn erhoben werden könne. Ein Berufungsgericht übergab den Fall schliesslich dem Strafgericht, welches Raif Badawi am 29. Juli 2013 zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren und 600 Peitschenhieben verurteilte. Als Begründung nannte das Gericht „die Gründung eines Onlineforums namens Saudi-Arabische Liberale, an dem sich Gottlose und mit Gott verfeindete Personen beteiligen dürfen“ sowie „die Anfertigung gotteslästerlicher Schriften“ und deren Verbreitung auf Facebook. Nach einem Rekurs und erneuter Rückweisung des Falles durch ein Berufungsgericht wurde Raif Badawi am 7. Mai 2014 schliesslich wegen Gründung der Webseite Saudi-Arabische Liberale und Beleidigung des Islam zu zehn Jahren Haft, 1000 Peitschenhieben und einer Geldstrafe von einer Million saudischer Rial (etwa 195.000 Euro) verurteilt. Zudem wurde ihm ein zehnjähriges Reiseverbot auferlegt, und er darf nach Ableisten seiner Gefängnisstrafe keine Medienkanäle mehr nutzen.

Raif Badawi ist einer der bekanntesten AktivistInnen, die in Saudi-Arabien verfolgt werden, weil sie online ihre Meinung geäussert haben. Facebook und Twitter sind äusserst populär in Saudi-Arabien, einem Land, in welchem die freie Meinungsäusserung im öffentlichen Raum praktisch nicht möglich ist. Die saudischen Behörden begegnen den Online-Debatten indem sie soziale Netzwerke überwachen und versuchen Anwendungen wie Skype und WhatsApp zu unterbinden.

- **WERDEN SIE AKTIV UND FORDERN SIE VOM SAUDISCHEN KÖNIG ABDULLAH,**
- unverzüglich die Freilassung von Raif Badawi zu veranlassen;
 - alle Anklagen gegen Raif Badawi fallen zu lassen und von der unmenschlichen Strafe des Auspeitschens abzusehen.

Anrede: Exzellenz

Senden Sie Ihre Briefe an:

*His Majesty
King Abdullah bin Abdul Aziz Al Saud,
The Custodian of the Two Holy Mosques
Office of His Majesty the King
Royal Court
Riyadh
Kingdom of Saudi Arabia*

Fax: +966 11 403 3125 (braucht oft Geduld...)

Portokosten für Saudi-Arabien: CHF 1.60 (Economy) / 1.90 (Priority)

► **UND SCHICKEN SIE RAIF BADAWI EINE SOLIDARITÄTSBOTSCHAFT:**

Über Twitter an seine Ehefrau Ensaf Haidar @raif_badawi; Textvorschlag: .@raif_badawi you are not forgotten #FreeRaif #Istandwithraif #Saudi

Briefe an seine Ehefrau Ensaf Haidar über die kanadische AI-Sektion: Ensaf Haidar, c/o Amnistie Internationale Canada Francophone, 50 Rue Ste-Catherine Ouest, Bureau 500, Montréal, Québec, Canada, H2X 3V4